

Musikschule Michelsamt-Surental

Lager mit neuerwecktem «Dab» und einer Uraufführung



«Sind wir denn im Jahr 2016?», mochten sie sich fragen. Alle Lagerteilnehmer in Zweisimmen praktizieren den «Dab».

Bild: zvg

Die Blechbläser und Blechbläserinnen der Musikschule Michelsamt-Surental bestritten vergangene Woche das alljährliche Lager. Mit packender Musik, abwechslungsreichem Unterhaltungsangebot und der ein oder anderen langen Nacht war es eine durch und durch amüsante Woche, die selbstverständlich im krönenden Abschlusskonzert endete.

Bereits während der Hinreise im Car war die Stimmung unter den Jugendlichen immakulat. Diese konnte durch Lagerleiter Matthias Gisler, dem fabulösen Küchenteam und ei-

nigen Register- und anderen Leitern Tag für Tag noch gesteigert werden. Sei es während der Probe mit lustigen Sprüchen, beim Fussballspielen oder während dem Essen, das Lager war ein Stimmungsgarant.

Künstlerische Gestaltungsfreiheit

So konnte es auch nicht allzu lange gehen, bis die ambitionierten Musiker und Musikerinnen ihre künstlerische Freiheit aus der Musik in den Alltag zogen. So kam es etwa zur Renaissance eines Trends aus dem Jahre 2016 – dem sogenannten «Dab» – der sich wie ein Lauffeuer von den Lagerteil-

nehmern bis zu den Dirigenten verbreitete. Dazu konnten die Lagerteilnehmer auch ihre kreative Art zeigen: sei es anhand dekorativer Umgestaltung des Leiterzimmers oder der Verschiebung des Unterhaltungsraumes in den 2. Stock. Nichtsdestotrotz bewies das ganze Leitungsteam grossen Humor, wenn schon am nächsten Morgen jeweils einige Freiwillige für die WC-Tour gefunden werden konnten.

Hartes Handwerk

Während das Ensemble ein etwas einfacheres Repertoire für jüngere Musiker und Musikerinnen ein-

studierte, wurde die Jugend Brass Band gefordert. Nicht nur diente das Lager als grosser Teil der Vorbereitung für den Schweizerischen Brass Band Wettbewerb Ende November, auch spielte die JBB neben kleineren Unterhaltungsstücken zwei weitere, äusserst fordernde Stücke vor. Einerseits bespielte Principal Joline Oetterli das Publikum mit dem Cornet-Solo «Fortunes Fool», an dem schon so mancher Höchstklassen-Cornetist gescheitert ist. Andererseits wurde auch das Stück «Laudate eum Coronis» einstudiert, welches Julian Flury als Maturaarbeit selbst geschrieben hat.

Seine Präsentation dazu findet im November an der Kanti statt.

Zufriedenstellende Leistung

Auch wenn so einige Teilnehmer und Teilnehmerinnen am Samstag etwas wehmütig nach Hause gingen, waren alle top motiviert für das Abschlusskonzert, das am selben Abend in der Lindenhalle Gunzwil durchgeführt wurde. Vor einer vollen Halle durften zuerst das Ensemble unter der Leitung von Benjamin Wey und später die Jugend Brass Band unter Joel Spitaleri ihre erarbeiteten Leistungen dem Publikum präsentieren. Nach gebührendem Feiern aller Solisten und Solistinnen sowie des Jungkomponisten leerte sich die Halle, und bei Aufräumen und einigen Erfrischungsgetränken konnte über die vergangene Woche erinnert und gelacht werden.

Noël Koch

Das Lager in Zahlen

Anzahl Teilnehmende: 44
Anzahl Leitung: 13
Anzahl zurückgekehrte Teilnehmende: 44
Anzahl schlechte Erinnerungen: 0
Anzahl feines Essen: Ja

Ausblick

- Lagerabschlusskonzert Jugendmusik Surental-Michelsamt: 18. Oktober, 19.30 Uhr, Forum Triengen
- 29. und 30. November: Schweizerischer Brass Band Wettbewerb
- 14. Dezember: D'Zäller Wihnacht mit der JMSM
- 31. Januar: Jahreskonzert der Blechbläser und der JBBMS

